

WIRTSCHAFT • POLITIK • DIPLOMATIE • MEDIZIN • IMMOBILIEN

SOCIETY

Nr. 375 | Juni - Dezember 2019
www.society.at | Preis 10,- Euro

KUBA

60 Jahre Revolution im
karibischen Inselstaat

STARKE FRAUEN

Was die Botschafterin-
nen von Malta, Namibia,
Norwegen, Schweden
und Zypern miteinander
verbindet

THEMENSERIE

Traditionsunternehmen
Österreichs
Scheer, Lobmeyr,
Giesswein und Knize

SÜDAFRIKA

25 Jahre Abschaffung
der Apartheid

BRIGITTE BIERLEIN

Die erste Frau
Österreichs

Michelle Obama Ihre Geschichte

Inhalt

Heft Nr. 375

FOKUS: WOMEN IN POLITICS

- 10 Coverstory: Michelle Obama
- 16 I.E. Natasha Meli Daudey (Malta)
- 18 I.E. Nada Kruger (Namibia)
- 20 I.E. Kjersti Andersen (Norwegen)
- 22 I.E. Mikaela Kumlin Granit (Schweden)
- 24 I.E. Elena Rafti (Zypern)
- 26 Porträt: Brigitte Bierlein
- 30 100 Jahre Frauenwahlrecht

FOKUS: KUBA

- 34 Länderporträt: Kuba
- 38 Interview: Botschafter S.E. Juan Antonio Fernandez Palacios
- 42 Reisemesse FITCuba 2019
- 44 Analyse: Kuba kämpft sich durch
- 46 Gastkommentar: 60 Jahre Revolution in Kuba
- 48 Österreichisch-Kubanische Freundschaftsgesellschaft

IMMOBILIEN

- 50 Immobilienprojekt Trillple
- 51 Börseplatz 1
- 53 Austria Trend Hotels: Interview mit Michael Kröger
- 54 Neues Hotelprojekt: Jaz Hotel
- 56 Hotel Steigenberger
- 57 The Ring
- 58 Schlosspark Mauerbach
- 59 The Ritz-Carlton Vienna

FOKUS: SÜDAFRIKA

- 60 Länderporträt: Südafrika, Land der Gegensätze
- 64 Interview mit Botschafter S.E. Tebogo Seokolo
- 68 25 Jahre Ende Apartheid

DIVERSITÄT / GREEN SOCIETY

- 70 Gastkommentar: Klimaschutz ist überlebenswichtig
- 74 Wie „grün“ ist die russische Öl- und Gasindustrie?
- 75 Black Austrian Awards

MEDIZIN & FITNESS

- 78 Vienna Medical Center
- 80 Digitales Zahnlabor DDLab
- 82 Schlank in den Sommer
- 84 Taekwon-Do Fit Class
- 85 VITURA Personal Training

LIFE & STYLE

- 87 Geinberg5
- 88 Kussmaul
- 89 Kornat
- 90 Amadeus International School
- 92 Reise nach Irland
- 94 Windobona
- 95 Ethnischer Schmuck
- 98 Beautynews

KULTUR

- 102 Turnierbuch Freydal: Maximilian I.
- 104 Maximilian Otte
- 106 St. Georgs-Ordenstag in Ungarn
- 108 Weinritter
- 110 Russisches Kulturinstitut
- 112 Exlibris

WIRTSCHAFT

- 116 Schuhmacher Scheer
- 118 Krize
- 120 Giesswein
- 122 Lobmeyr
- 124 Interview: Martin Winkler, Oracle
- 126 Interview mit Premierminister von Nordmazedonien, Zoran Zaev
- 128 Vienna Economic Forum
- 130 Thomas Arnoldner, AT
- 132 OBOR-Initiative, Leopold Specht
- 133 Kasachstan: Rudolf Thaler

DIPLOMATIE

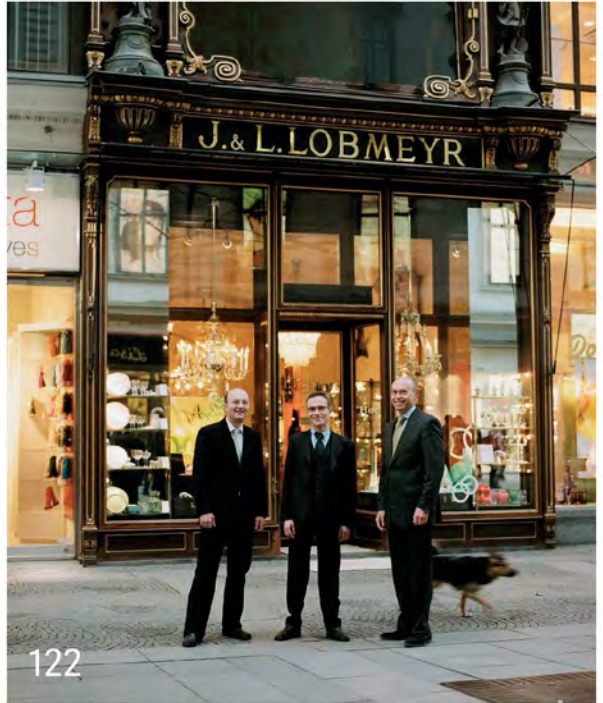
- 134 Ambassadors A-Z
- 142 Akkreditierungen Bilateral
- 147 Rangfolge Botschafter
- 150 Österreichische Dienststellenleiter BMEIA
- 158 Events Diplomatie
- 165 Begegnungen in der Stallburg ÖGAVN
- 166 PaN-Events
- 168 Welcome to Austria

SOCIETY EIGENEVENTS

- 170 Public Diplomacy mit S.E. Leigh Turner
- 172 Präsentation der Winterausgabe im Park Hyatt
- 174 Nawruz-Feier im Grand Salon des Park Hyatt
- 178 Ambassadors Breakfast ACBA
- 180 Taekwon-Do Performance
- 182 Dinner im Sichuan China Restaurant
- 184 Vernissage: Austria meets Hungary
- 186 Mosambik im Hotel Andaz Am Belvedere
- 188 Ladies Ambassadors Grand Lunch
- 190 Gartenparty im Vienna Medical Center
- 192 Benefizkonzert „All for Autism“
- 194 Kommentar: Emil Brix

STANDARDS

- 3 Editorial
- 6 Impressum
- 8 Gastautoren





Die Cousins Leonid, Johannes und Andreas Rath vor dem Lobmeyr-Geschäftslokal in der Wiener Kärntnerstraße



Die einzelnen Bronzeelemente der Luster werden mit dem Hammer bearbeitet, um ein filigranes Muster zu erzeugen



Die Luster von Lobmeyr zieren prunkvolle Räumlichkeiten wie die Wiener Staatsoper, die Metropolitan Opera in New York und den Kreml



Die Entwürfe für die Kronleuchter werden noch mit der Hand gemacht



In der Werkstätte im 3. Wiener Gemeindebezirk werden die kostbaren Kristallgläser graviert



Auch bei der Bemalung der Weingläser zählt man bei Lobmeyr auf Handarbeit

Feinstes Handwerk seit sechs Generationen

Johannes Rath, der gemeinsam mit seinen Cousins Andreas und Leonid Rath das österreichische Traditionsunternehmen Lobmeyr führt, gab SOCIETY einen Einblick in die strahlende Welt der Beleuchtungskunst.

„Unser Zugang zur Tradition ist die Erneuerung“, erklärt Johannes Rath im Interview. In sechster Generation wird das Unternehmen bereits geführt, das nicht nur exquisite Beleuchtungen, sondern auch hochwertige Trinkgläser anbietet.

Begonnen hat alles 1823, als Josef Lobmeyr Senior das Handelshaus in der Wiener Weihburggasse gründete, der Titel des k. u. k. Hoflieferanten ließ dann nicht lange auf sich warten. „Gegenwärtig verleiht einem der Titel vor allem in Kontakt mit bestimmten Kreisen wie der adeligen Gesellschaft oder internationalen Diplomaten ein gewisses Gewicht“, so Rath, zudem sei es auch heute noch ein Qualitätsmerkmal.

Die Sonderanfertigung ist bei uns eigentlich der Standard, die Standardauswahl eher die Ausnahme. Auch unser Metropolitan Leuchter hat immer kleine Unterschiede.

Durch Ludwig Lobmeyr fand das Unternehmen auf den ersten Weltausstellungen seine Bühne, der Sohn des Gründers zählte außerdem seinerzeit zu den bedeutendsten Pionieren der österreichisch-böhmischen Glasherstellung. Objekte aus der Manufaktur Lobmeyr findet man heute überall auf der Welt, sogar in der Metropolitan Opera in New York oder im Kreml hängen Luster des österreichischen Unternehmens. In Wien zieren sie die prunkvollen Räumlichkeiten der Staatsoper, des Rathauses, von Schloß Schönbrunn, der Hofburg und zahlreicher anderer historischer Gebäude. Johannes Rath, der seit 2007 leitend tätig ist, machte es sich gemeinsam mit seinen Cousins Andreas und Leonid Rath zur Aufgabe, den internationalen Vertrieb zu erweitern.

In den Jahrzehnten zuvor wurden vor allem die japanischen und arabischen Märkte erschlossen. „Mein Vater erschuf damals sozusagen den Stil und die typische Form der Beleuchtung, die wir heute aus dem arabischen Raum kennen“, erzählt der Unternehmer. Als Johannes Raths Vater gerade erst in die Firma eingestiegen war, kam eine Anfrage für die Ausstattung einer der bedeutendsten Moscheen, derer er

sich annahm und infolgedessen den islamischen Beleuchtungskörperstil maßgeblich prägte.

Grundsätzlich spielt bei Lobmeyr Individualität eine große Rolle. „Die Sonderanfertigung ist bei uns eigentlich der Standard, die Standardauswahl eher die Ausnahme. Auch unser Bestseller, der Metropolitan Leuchter, den es bereits seit 53 Jahren gibt, hat immer kleine Unterschiede“, so Rath.

Wie bei jedem Unternehmen hängt, der Erfolg Lobmeyrs nicht zuletzt von den Mitarbeitern ab. „Sie sind es, die die Firma auf Händen tragen und das Rückgrat von dem, was wir unseren Kunden anbieten können“, ergänzt der Geschäftsführer. Dass Lobmeyr seit 1823 besteht, erklärt Johannes Rath mit „viel Arbeit, einer dicken Haut, Bescheidenheit und Hartnäckigkeit.“ Auch die sechste Lobmeyr-Generation scheint diese Paradigmen mit großem Erfolg umzusetzen.

Vom Sortiment Lobmeyrs kann man sich im Geschäft in der Kärntner Straße 26 oder in der Werkstätte mit Ausstellungsraum in der Salesianergasse 9 im dritten Bezirk überzeugen. www.lobmeyr.at